

# Herzlich willkommen

zur Auftaktveranstaltung der Studie  
„Wirtschaftliche und soziale Lage in der KKW“

# Begrüßung

## **Frank Fischer**

Referatsleiter

Referat VI B 5 - Kultur- und Kreativwirtschaft



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

## **Dr. Melanie List**

Referat K11 – Kultur und Recht, Soziale Lage von  
Kulturschaffenden, Sponsoringbeauftragte/r, Vergabestelle



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



# Projektziele & Warm-Up

**Dr. Olaf Arndt**  
Prognos AG

**Anna Steinkamp**  
Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.



# Die Pandemie hat verdeutlicht: viele Soloselbstständige und hybrid Erwerbstätige stehen vor besonderen Herausforderungen

Häufig schwierige Arbeitsbedingungen und lückenhafte soziale Absicherung

Pandemie führte zusätzlich zu Umsatzrückgängen und zur Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz

Fragmentiertes Gesamtbild zur Situation zeigt: Statistische Erhebungen sind notwendig



Allgemein / 8. April 2020

## Corona-Krise trifft die Kultur- und Kreativwirtschaft in drei Wellen

BERLIN, 08.04.2020

Auswertung der Umfrage und GEMEINSAME MITTEILUNG des Bundesverbands Kreative Deutschland und des Netzwerks der öffentlichen Fördereinrichtungen für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland (PCI – Promoting Creative Industries)



THEMENDOSSIER

## Betroffenheit der Kultur- und Kreativwirtschaft von der Corona-Pandemie

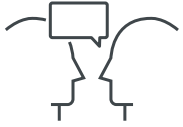
ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN 2020 & 2021  
ANHAND EINER SZENARIOANALYSE (Stand: 19.02.2021)

## Betroffenheit der Kultur- und Kreativwirtschaft von der Corona-Pandemie

ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN 2020, 2021 & 2022  
ANHAND EINER SZENARIOANALYSE (Stand: 20.01.2022)



# Projektverständnis



## Aufgaben

- Evidenzbasierte Ergebnisse generieren
- Datengestützte Berichterstattung nach Teilmärkten, Wirtschaftszweigen, Berufen



## Zielsetzung

- Verbesserung der wirtschaftlichen & sozialen Lage von freischaffenden Künstlerinnen, Künstlern und sonstigen Kreativen
- Förderung und Ausschöpfung der Innovations- und Wachstumsperspektiven der KKW



## Herausforderungen

- Methodisch: Vielfalt der Beschäftigungsformen, ausgeprägte Mehrfachstätigkeit, Kombination von abhängiger und selbständiger Erwerbstätigkeit, Überschneidung von Merkmalen
- Organisatorisch: Zugang zu relevanten Akteurinnen und Akteuren

# Projektdesign



## Modul 1

Literaturanalyse  
Marktbetrachtung  
Fachgespräche  
Aufakt-  
veranstaltung



## Modul 2

Befragung



## Modul 3

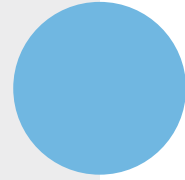
Diskussion der  
Ergebnisse  
Analyse  
Informations-  
angebote



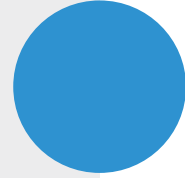
## Modul 4

Abschluss-  
veranstaltung  
Studien-  
präsentation

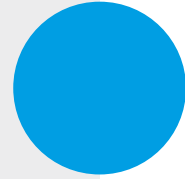
# Agenda



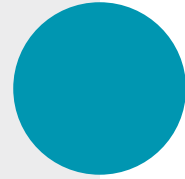
**Inhaltlicher Impuls mit Rückfragen**



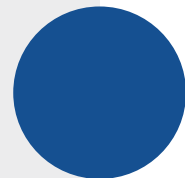
**Kurze Pause**



**Workshops**



**Wrap-Up Workshopergebnisse und Ausblick**



**Buffet & Netzwerken**



## Woran denken Sie als erstes, wenn Sie an Soloselbständigkeit denken?

Wordcloud Poll 57 responses 31 participants



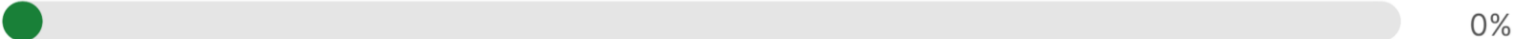




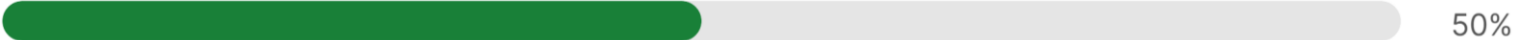
# Wie hoch ist der Anteil von Soloselbständigen in Ihrer Branche?

Multiple Choice Poll 2 votes 2 participants

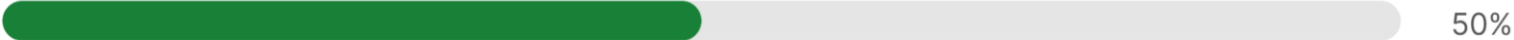
sehr hoch - 0 votes



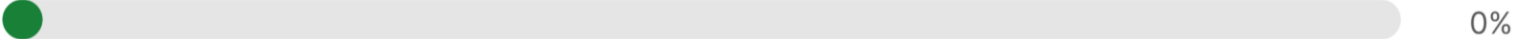
hoch - 1 vote



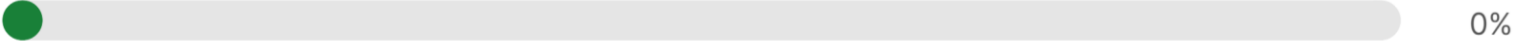
mittel - 1 vote



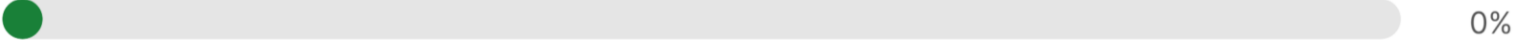
niedrig - 0 votes



sehr niedrig - 0 votes



weiß nicht - 0 votes





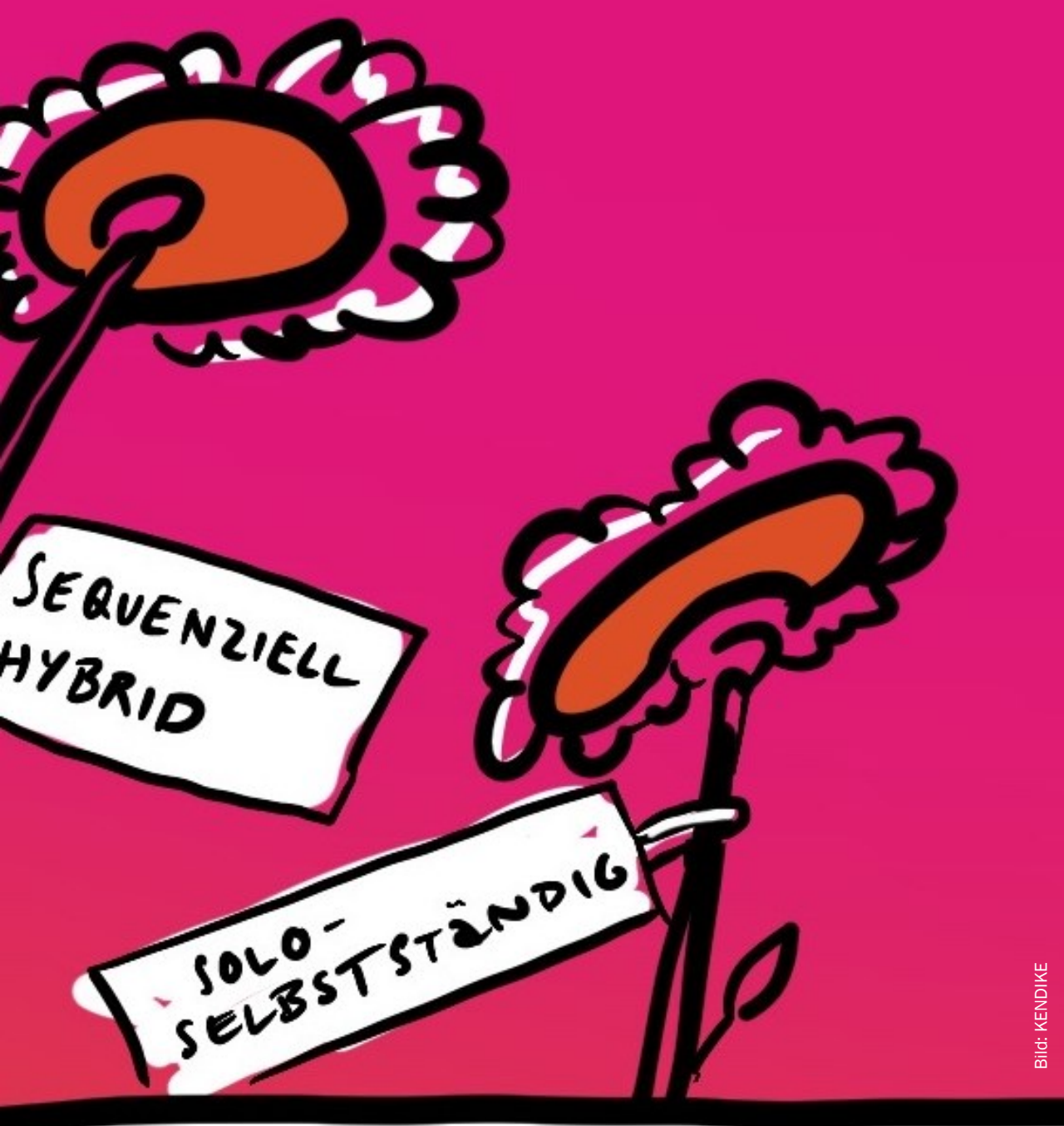
# Welche Themen sind Ihnen heute besonders wichtig?

Wordcloud Poll  52 responses 29 participants





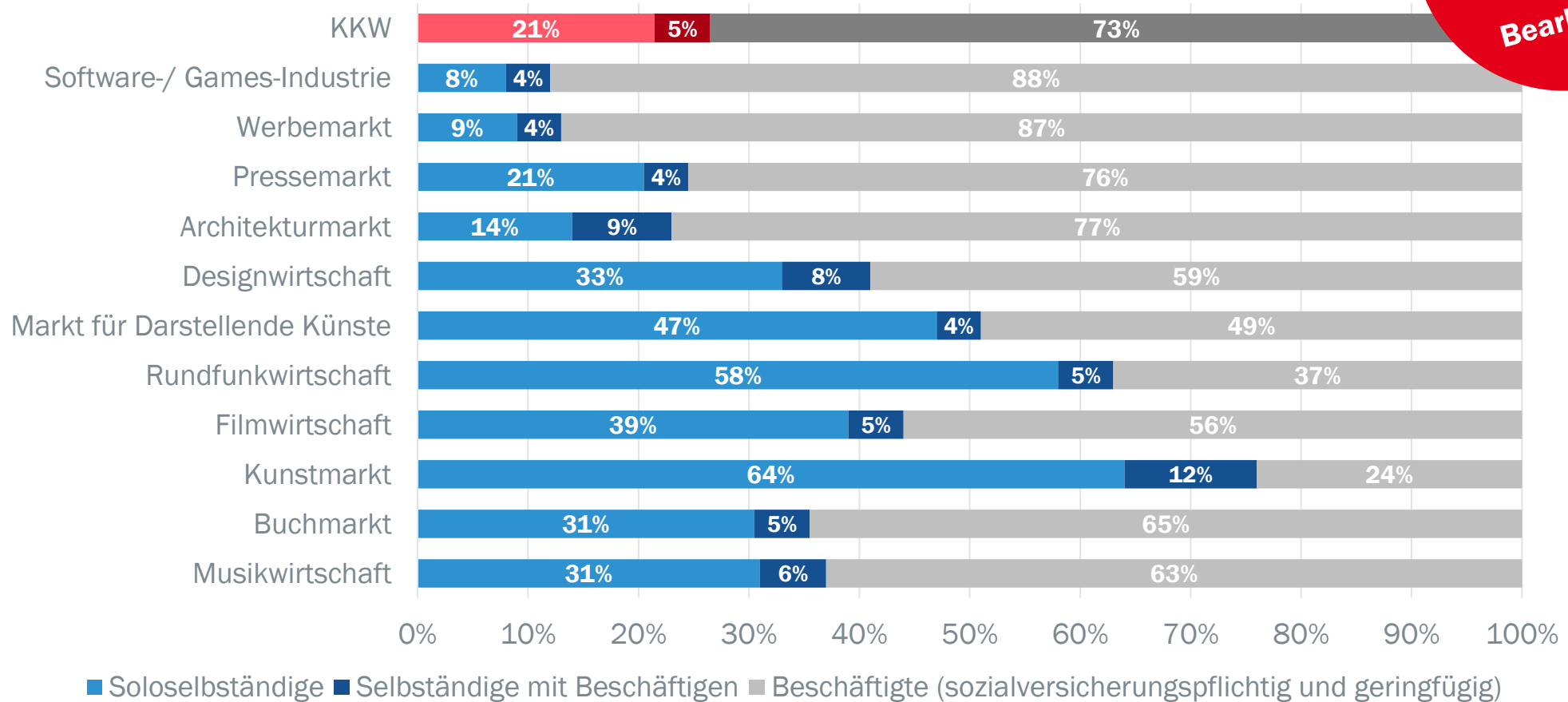
## Wirtschaftliche und soziale Lage – Erste Eindrücke



# Soloselbständigkeit

# Arbeitsmarktstruktur der KKW in Deutschland

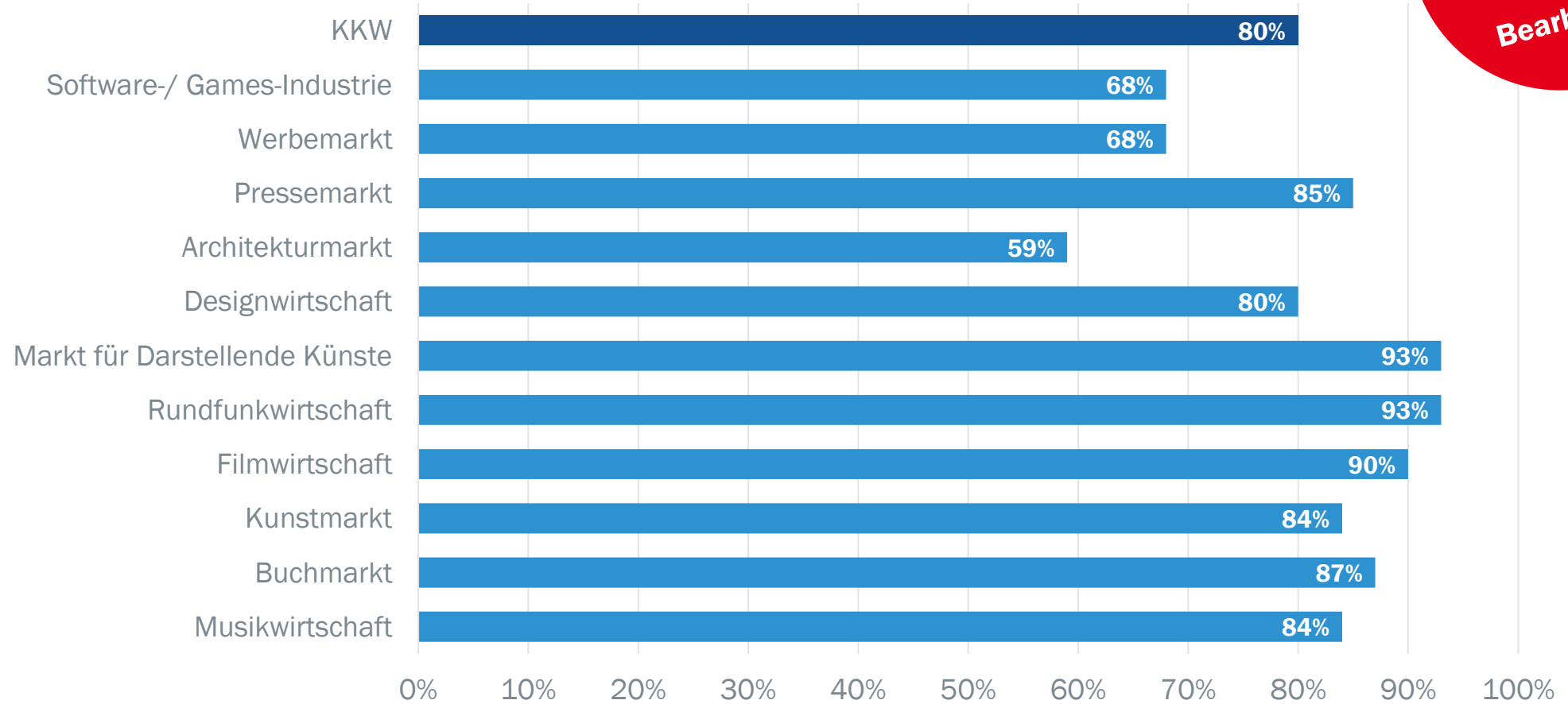
## Anteil Solo-Selbständige, Selbständige und Beschäftigte 2019





# 80% der Selbständigen in der KKW sind soloselbständig

## Anteil Solo-Selbständige an Selbständigen gesamt, 2019

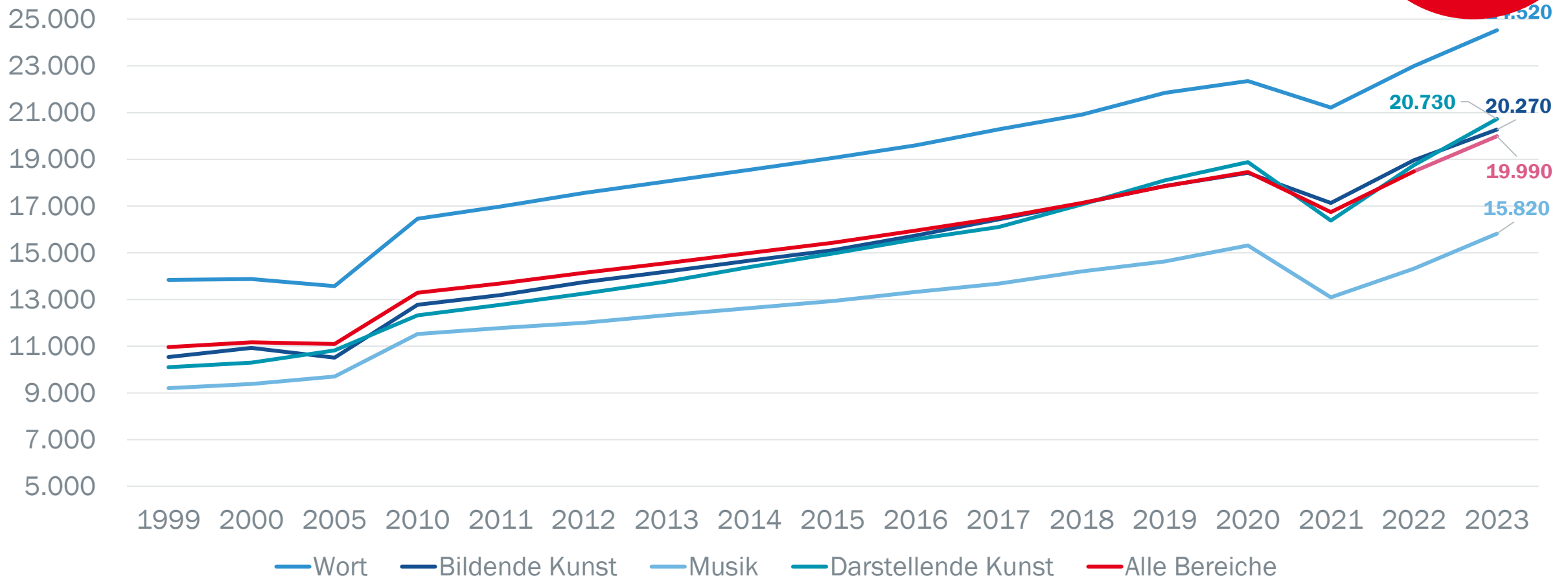


Erste Eindrücke -  
Analysen  
sind in  
Bearbeitung

# Die Einkommen der KSK-Versicherten steigen an, sind jedoch auf einem vergleichsweise geringen Niveau

Erste Eindrücke - Analysen sind in Bearbeitung

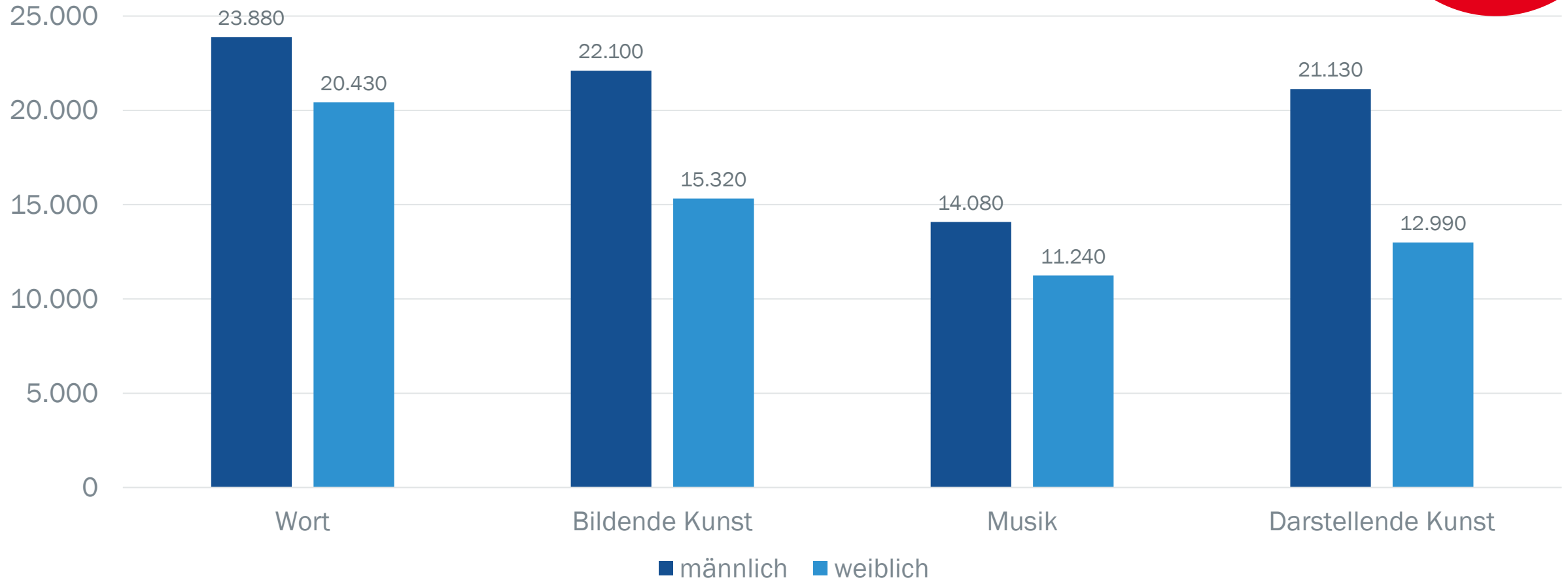
## Entwicklung der jährlichen KSK-Durchschnittseinkommen (brutto) nach Berufsgruppen, in €



# Das Durchschnittseinkommen von Männern ist in allen KSK-Bereichen höher als das von Frauen

Erste Eindrücke - Analysen sind in Bearbeitung

## Jährliche KSK-Durchschnittseinkommen (brutto) nach Berufsgruppen und Geschlecht, 2023





## Hybride Erwerbstätigkeit

# Mehr Frauen als Männer sind mehrfachbeschäftigt, auch in der KKW und Kulturberufen

Erste  
Eindrücke -  
Analysen  
sind in  
Bearbeitung

## Mehrfachbeschäftigung (Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte) 2022

**3,8 Mio.**  
Mehrfachbeschäftigte  
in der  
**Gesamtwirtschaft**

**9%** aller  
Beschäftigten

**54%** davon sind  
Frauen

**84.500**  
Mehrfachbeschäftigte  
in der  
**KKW**

**6,5%** aller  
Beschäftigten

**55%** davon sind  
Frauen

**37.600**  
Mehrfachbeschäftigte  
in  
**Kulturberufen**

**8,7%** aller  
Beschäftigten

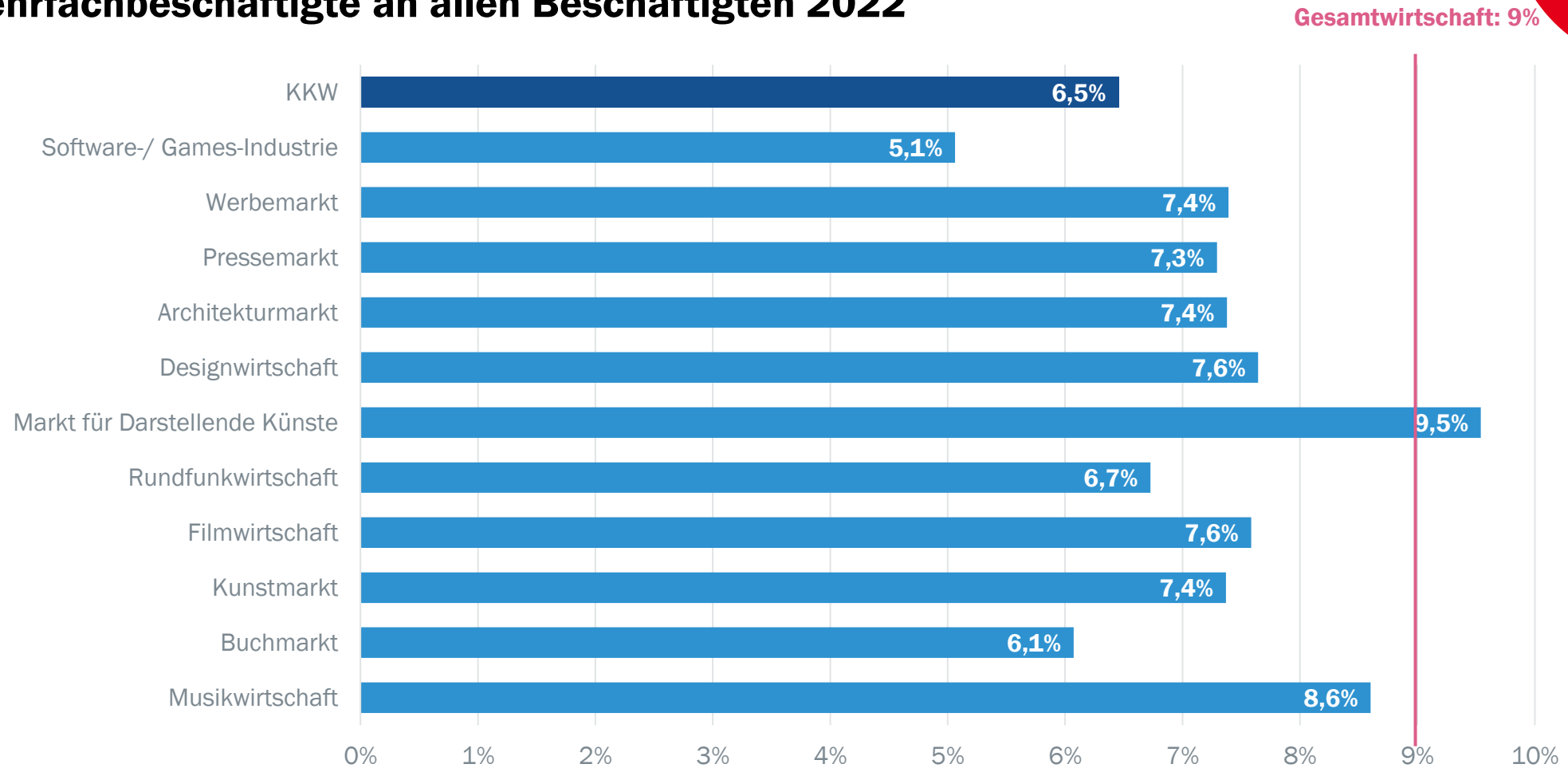
**54%** davon sind  
Frauen



# Im Markt für darstellende Künste und der Musikwirtschaft ist der Anteil Mehrfachbeschäftigter besonders hoch

Erste Eindrücke - Analysen sind in Bearbeitung

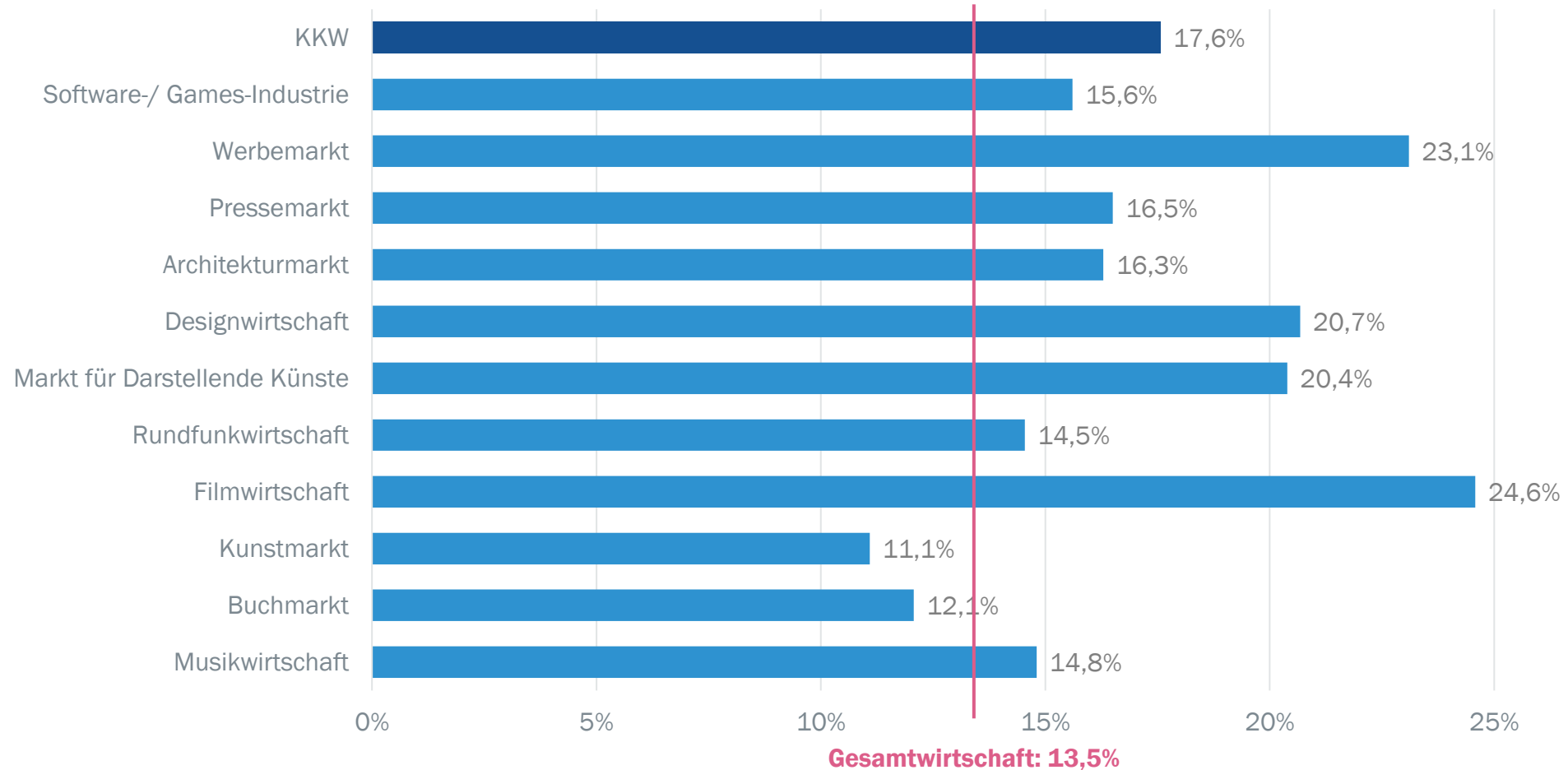
## Anteil Mehrfachbeschäftigte an allen Beschäftigten 2022



# Viele der Mehrfachbeschäftigten in der KKW sind jung, besonders in der Filmwirtschaft und im Werbemarkt

Erste Eindrücke - Analysen sind in Bearbeitung

## Anteil unter 25-jähriger Mehrfachbeschäftigter an Mehrfachbeschäftigten 2022



# Erstes Fazit



Die Einkommen von Soloselbständigen in der KKW sind deutlich geringer als die Durchschnittseinkommen in der Gesamtbevölkerung. Häufig werden geringe Einkommen Kultur- und Kreativschaffender durch die Familie oder das Umfeld ausgeglichen.

---



Bei Einkommen zeigt sich eine deutliche GenderPayGap. Frauen sind in der KKW wie auch in der Gesamtwirtschaft häufiger mehrfachbeschäftigt als Männer.

---



Es gilt auch ein Augenmerk auf junge Kultur- und Kreativschaffende zu legen: In der KKW sind mehr junge Menschen mehrfachbeschäftigt als in der Gesamtwirtschaft.



## Ergebnisse Forschungsprojekt Systemcheck

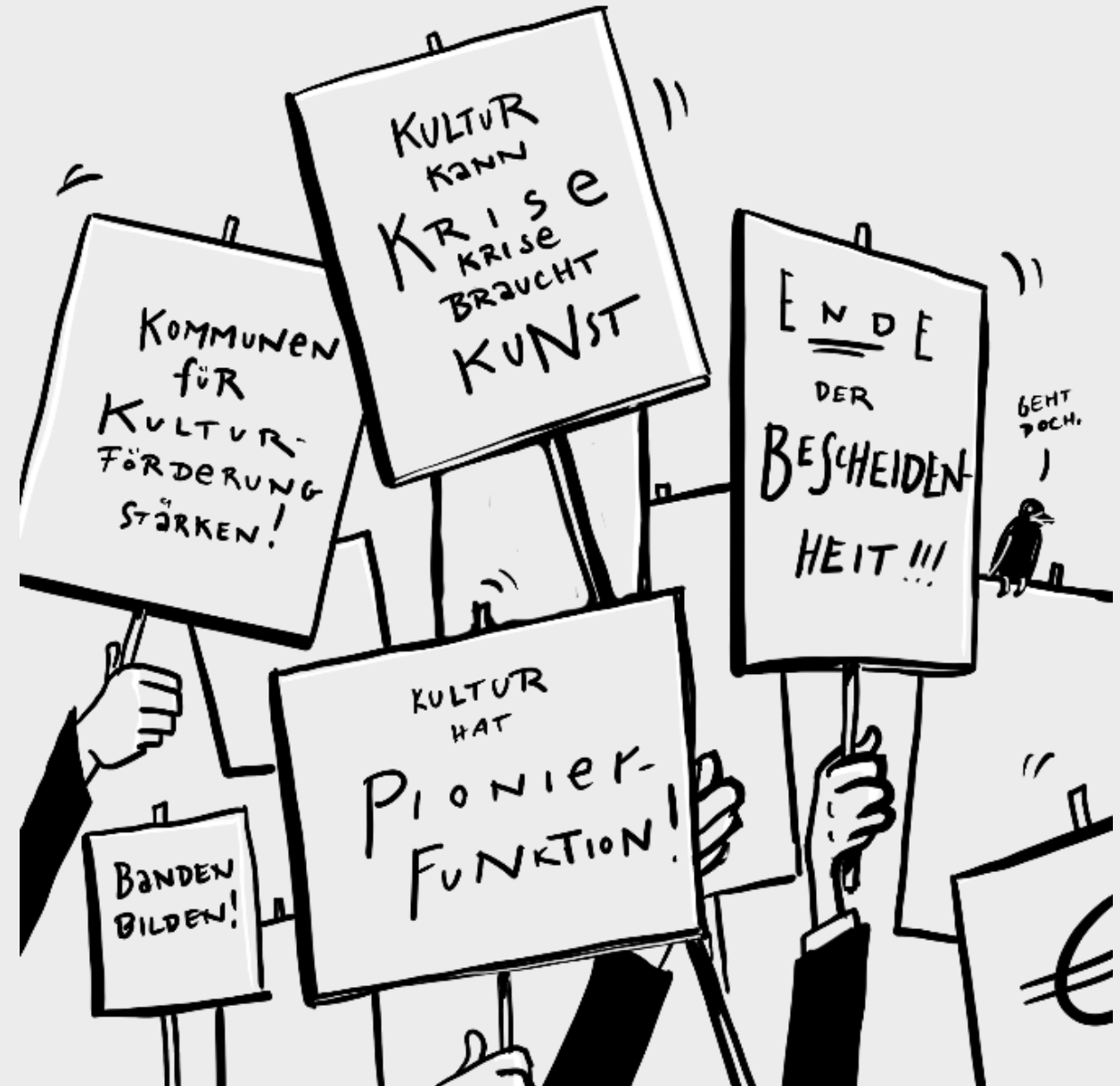
# Systemcheck

## Forschungsprojekt des BFDK (2021-2023)

- Arbeitssituation und die soziale Absicherung von Solo-Selbstständigen und Hybrid-Erwerbstätigen in den darstellenden Künsten
- **Ziel:** Handlungsempfehlungen zur FAIRbesserung der sozialen Lage

## Mixed-methods Ansatz

- 12 Themendossiers
- 1 Qualitative Studie
- 1 Quantitative Studie
- 1 Betrachtung europäischer Systeme
- 6 Workshops
- 3 Fachkonferenzen

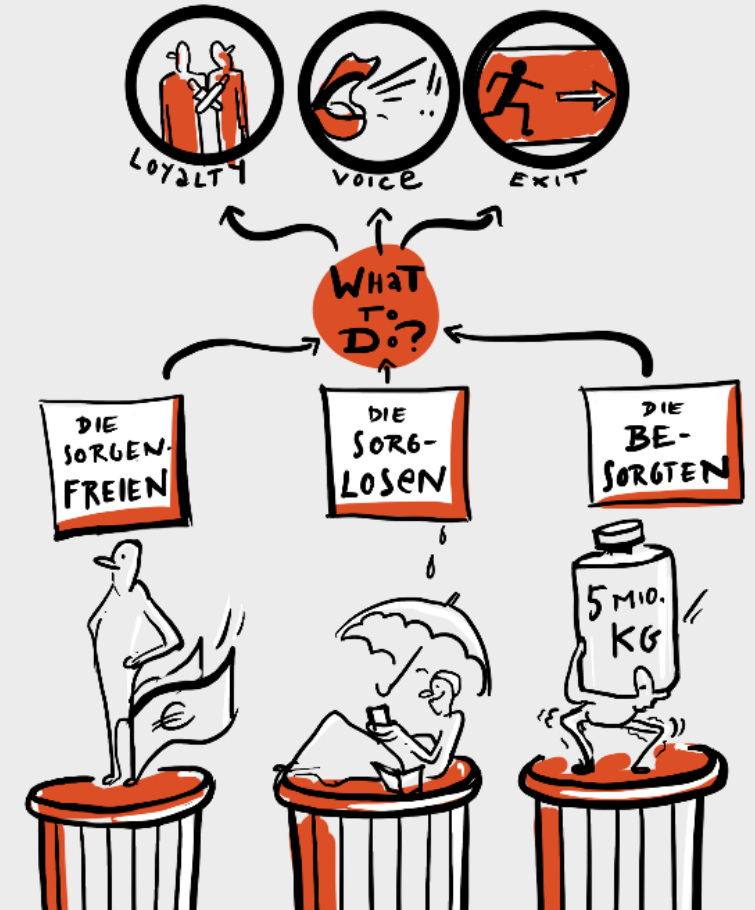




# Systemcheck-Ergebnisse

## Sorgen

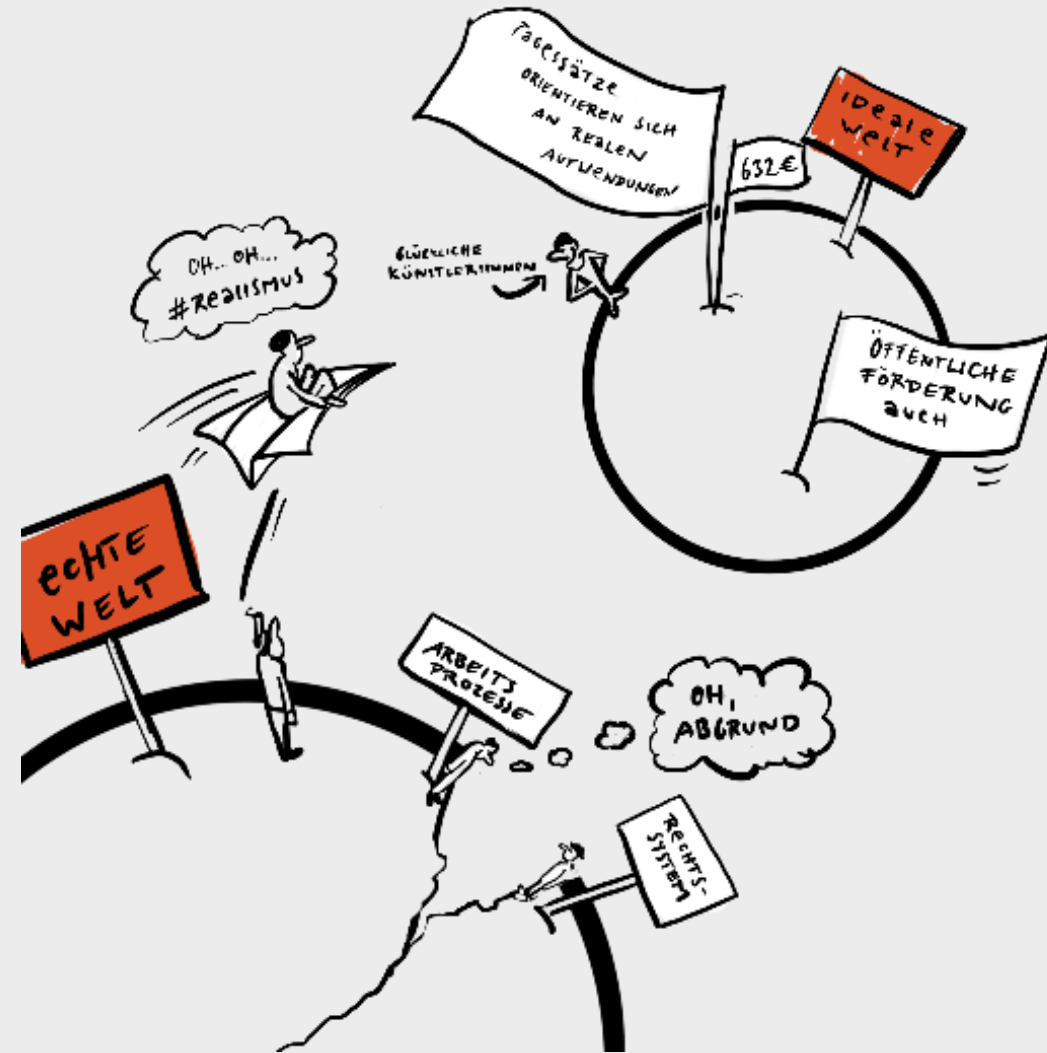
- Qualitative und quantitative Studie zeigen, dass die überwiegende Mehrheit der Befragten (insbesondere Frauen) angeben, dass die Rente im Alter nicht ausreichen wird und sie sich große Sorgen machen.
- Die Sorgen sind im Vergleich zum Durchschnitt der erwerbstätigen Bevölkerung insgesamt sowie zur Gruppe der bundesdeutschen Selbstständigen überdurchschnittlich groß.
- Trotzdem gehen über 90 Prozent eher davon aus, ihren Beruf auch weiterhin auszuüben.



# Systemcheck-Ergebnisse

## Durchschnittseinkommen

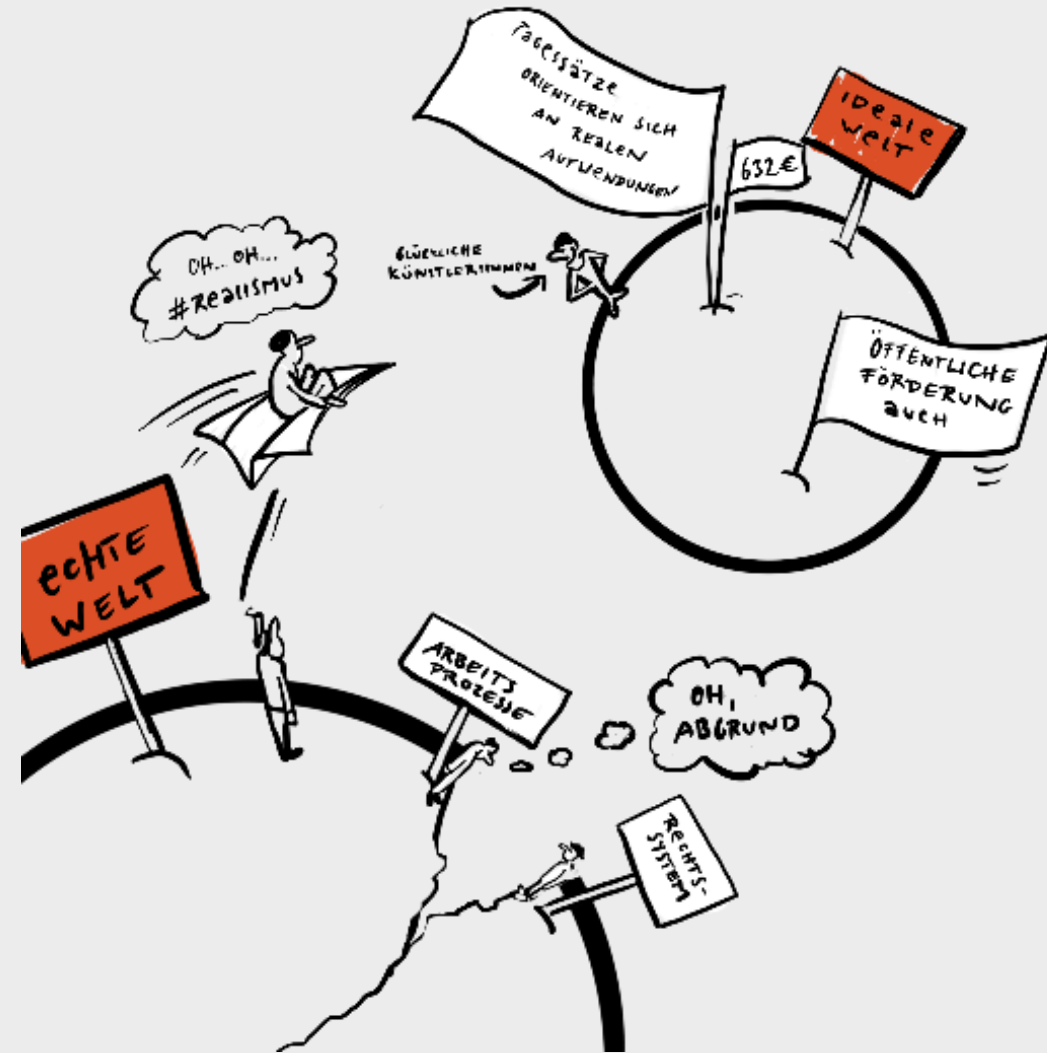
- Das **Jahresnettoeinkommen 2021** betrug durchschnittlich 20.500 Euro.
- Das durchschnittlich seit dem **18. Lebensjahr jährlich individuell erzielte Jahresbruttoeinkommen liegt kaufkraftbereinigt mit 12.000 Euro** weit darunter. Die erzielten Bruttoeinkünfte aus darstellender Kunst machten davon gut 70 Prozent aus.
- Das **Haushaltsnettoeinkommen** der Befragten lag im Jahr 2021 im Durchschnitt bei **31.500 Euro**.
- Es gibt keine Hinweise darauf, dass die geringen persönlichen Einkommen der Befragten durch Hinzuverdienste der Partner\*innen ausgeglichen werden, weder bei Frauen noch bei Männern.



# Systemcheck-Ergebnisse

## Rente

- Im Durchschnitt liegen die subjektiven Rentenerwartungen bei 780 Euro, wobei es deutliche Unterschiede zwischen Frauen (674 Euro) und Männern (913 Euro) gibt.
- Erstaunlich ist, dass die befragten Erwerbstätigen in den darstellenden Künsten trotz der geringen Einkommen bereit wären, rund 100 Euro pro Monat (bzw. etwa fünf Prozent des Einkommens) zusätzlich für ihre Rentenabsicherung aufzuwenden.



# Systemcheck-Ergebnisse

## Erwerbslosigkeit/Auftragslosigkeit

Von Auftragslosigkeit waren im Jahr vor der Befragung (2021) zwei Drittel der Solo-Selbständigen betroffen, wobei sich bei der Hälfte der Betroffenen diese Phasen auf durchschnittlich rund fünf Monate (20 Wochen) summieren.



# Systemcheck

## Fazit: zentrale empirische Ergebnisse

- Solo-Selbständigkeit als dominante Beschäftigungsform, aber Erfahrung mit Hybridität im Erwerbsverlauf sehr verbreitet
- Geringe Einkommen (individuell und Haushalt)
- Unbezahlte Arbeit und kaum Absicherung für Phasen der Auftragslosigkeit
- Sehr geringe Rentenerwartungen
- Große Sorgen über die Absicherung im Alter
- Zusätzliche Barrieren durch gesamtgesellschaftliche Diskriminierungsstrukturen
- Unterschiedlicher Umgang mit Prekarität, aber insgesamt starke Tendenz, dennoch in den freien darstellenden Künsten zu verbleiben



Bild: Stock-Oleksandra Vasina

**Ausblick**



# Ausblick: Einbindung der Stakeholder

